

FESTE DER WELT IN LEIPZIG

Immer deutlicher hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass in Leipzig eine Vielzahl zugezogener Religionsgemeinschaften anzutreffen ist. Diese erstaunliche Pluralität wurde nicht zuletzt 2005 in der Broschüre »Glaubenswelten in Leipzig« festgestellt.

In der Publikation »Feste der Welt in Leipzig« wird insbesondere die Festkultur einzelner Gemeinden näher ins Auge gefasst. Feste sind ein wichtiges Verbindungselement zwischen der Lebenswirklichkeit der Menschen und der Glaubenswelt ihrer Religion, sind somit gelebter Glaube. In allen Kulturen stellen sie zudem eine Unterbrechung im Alltag und einen Einschnitt im Rhythmus des Jahres sowie im Lebenslauf des Einzelnen dar. Feste sind Momente des Innehaltens, der Erneuerung der Standortbestimmung; Rituale im Lebenslauf erleichtern den Übergang von einer Lebensphase in die nächste und machen diesen speziellen Moment im Leben des Einzelnen sichtbar für die Gemeinschaft. Darüber hinaus sind viele Feste Familienfeiern, durch die Traditionen und religiöses Wissen an die nächste Generation weitergegeben werden können.

Gerde für Zuwanderer stellen gemeinsame Feiern und Lebenslaufrituale einen Bezug zu den Wurzeln ihrer Religion her. Dadurch wird ein Teil ihrer Identität in der neuen Umgebung aufrecht erhalten. Die Ausübung der Religion und das Feiern von Festen mit



Gleichgesinnten vermitteln außerdem ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, Gemeinschaft und Integration. In der Diaspora werden Feste vielfach umgestaltet und den hiesigen Bedingungen und Möglichkeiten angepasst. Das betrifft sowohl Zeitrahmen, Ablauf und Ausübung als auch Ort, Charakter und Ziel der Rituale und Zeremonien. Oftmals richten sich Migranten in der Zeit nach den christlichen Festen oder nationalen Feiertagen in Deutschland aus. Andernfalls muss extra Urlaub genommen oder es müssen neue Regelungen geschaffen werden. Bestimmte Orte sind nicht nutzbar bzw. unterliegen Beschränkungen oder es gibt aufgrund von mangelnder Toleranz und fehlendem Verständnis Probleme mit Anwohnern oder Nachbarn. Dadurch sind Feste und Lebenslaufrituale immer auch in einem Prozess, verändern und wandeln sich stetig.

Wie wird nun in verschiedenen Kulturen gefeiert? Inwiefern unterscheiden sich die Fastenbräuche orthodoxer Christen und Muslime in Leipzig? Welche Feste feiern Angehörige der Sikh-Gemeinde, und auf welche Weise? Welche Riten umgeben die Feierlichkeiten anlässlich einer Taufe oder einer Hochzeit in den einzelnen Gemeinden?

Diese und andere Fragen versucht die Broschüre »Feste der Welt in Leipzig« illustrativ zu beantworten. In dem Buch werden die religiösen Feste von einigen Migrantengemeinden in der Messestadt porträtiert. Herkunft, historische Hintergründe, Bedeutung und zeremonielle Abläufe der einzelnen Feste werden anschaulich beschrieben. Zudem werden Riten und Bräuche, die die so genannten Übergangsrituale Taufe, Ehe und Begräbnis begleiten, in den Mittelpunkt gerückt. Die Erläuterungen werden durch Bildmaterial visuell unterstützt.

Aus: Feste der Welt in Leipzig,
tengu.books Leipzig,
ISBN 3-9372218-01-7, 12,50 Euro

■ Kontakt: Interkulturelles Forum e.V.,
Leipzig (Hrsg.)
Selneckerstr. 52, 04277 Leipzig
Tel.: 0341 / 2253582
E-Mail: info@interkulturelles Forum.de

HAMBURGER PROJEKT

»MIGRANTEN SCHAFFEN JOBS«

Rund 12.000 Betriebe haben Migranten in Hamburg bereits gegründet. Viele von ihnen könnten sozialversicherungspflichtige Stellen anbieten, tun es aber nicht – weil sie bürokratische Hemmnisse und die Formalitäten fürchten. Aus diesem Grund hat der türkische Unternehmerverband ATU zusammen mit der Hamburger Wirtschaftsbehörde das Programm »Migranten schaffen Jobs« gestartet. Künftig wollen beide ausländische Unternehmen gezielt ansprechen. Das funktioniert nur persönlich, weiß Geschäftsführer Mehmet Keskin. Also besuchen die Mitarbeiter die Chefs, informieren sie über Fördermöglichkeiten und nehmen ihnen Ängste. Über 97 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze konnten bereits vermittelt werden.

■ Infos: www.hh-plus.de